

Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I am Tannenbusch-Gymnasium

Fach Erdkunde

(Stand: 11.02.2017)



Inhalt

	Seite
1 Die Fachgruppe Erdkunde am Tannenbusch Gymnasium	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Jahrgangsstufe 5</i>	6
2.1.2 <i>Übersichtsraster Jahrgangsstufe 7</i>	9
2.2.3 <i>Übersichtsraster Jahrgangsstufe 9</i>	13
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	18
2.4 Lehr- und Lernmittel	22

1 Die Fachgruppe Erdkunde am Tannenbusch-Gymnasium

Die Fachgruppe Geographie am Tannenbusch-Gymnasium setzt sich zur Zeit aus 4 Lehrkräften zusammen:

- Petra Doerinckel, weitere Fächer: Biologie und Mathematik, Mittelstufenkoordination
- Heike Lichtenthäler, weiteres Fach: Sport, Jahrgangsstufenleitung
- Dr. Werner Siegburg, weiteres Fach: Englisch, Fachvorsitz Geographie, Förderberatung
- Eike Schultz, weiteres Fach: Sozialwissenschaften, Schulleitung

Zur Ausstattung des Fachraums Geographie und der Sammlung siehe Punkt 2.3.

2 **Entscheidungen zum Unterricht**

2.1 **Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene (letztere ist noch in Bearbeitung).

Auf der Übersichtsebene (Kapitel 2.1.1 bis 2.1.3) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersichtsraster dienen dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen.

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zu den Übersichtsrastern zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (noch in Bearbeitung) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Um-

setzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfelder und Schwerpunkte / Sachkompetenzen	Methoden- und Handlungskompetenz (fett: gemäß Methodenlehrplan)
<p>1. Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen (Terra 5, Kap. 3)</p> <p>a) Grobgliederung einer Stadt (<i>Vorschlag für fachübergreifende Sequenz der Fächer Ek/Ge: Historische Stadtentwicklung</i>)</p> <p>b) Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf</p> <p>c) <i>Topographische Verflechtung: Industrie- und Verdichtungsräume in der EU</i></p> <p>Sachkompetenz: Die SuS unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schulumgebung erkunden, siehe auch Terra 5, Kap. 2 (1b) • Gebäudenutzung kartieren (Innenstadt) • Einführung: Atlas (1c) • Einführung: Bildbeschreibung
<p>2. Arbeit und Versorgung in Agrar- und Industrie-räumen unterschiedlicher Ausstattung (Terra 5, Kap. 7 und 8)</p> <p>a) Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren der Industrie und der Landwirtschaft</p> <p>b) Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie</p> <p>c) Produktion von Nahrungsmitteln in unterschiedlichen land-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klimadiagramme auswerten und zeichnen, s. a. Terra 5, Kap. 4 (2a) • Diagramme aus Zahlenreihen erstellen (2b) • Einen Betrieb erkunden (2c) • Einfache Strukturen vernetzen, Begriffsnetz erstellen

<p>wirtschaftlichen Betrieben</p> <p>d) Weiterverarbeitung von Agrarprodukten</p> <p>e) Belastung der Umwelt durch unterschiedliche Produktionsmethoden</p> <p>f) <i>Topographische Verflechtung: Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in Mitteleuropa</i></p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft und Industrie, • stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie und Landwirtschaft dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab. • beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung • zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf. 	<p>(2c/d/e)</p>
<p>3. Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographische Gefüge (Terra 5, Kap. 5)</p> <p>a) Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der natürlichen Gegebenheiten und des touristischen Angebots in Küsten- und Hochgebirgslandschaften</p> <p>b) Physiognomische und sozioökonomische Veränderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit einfachen Modellvorstellungen (3c) • Reiseprospekt auswerten

<p>einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</p> <p>c) Natur- und Landschaftsschäden durch Fremdenverkehr und das Konzept des sanften Tourismus als Möglichkeit ihrer Vermeidung</p> <p>d) <i>Topographische Verflechtung: Hauptzielgebiete deutscher Touristen in Europa</i></p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben einzelne, durch touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung • stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her. 	
<p>Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse: Nationalpark Sächsische Schweiz (Terra, Kap. 10)</p> <p>Sachkompetenzen: siehe Inhaltsfeld 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit einfachen Modellvorstellungen
<p>Alle Inhaltsfelder</p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit dem Atlas • Bildbeschreibung • Themenbezogene Entnahme von Informationen aus Texten, Karten, Bildern, Graphiken, Tabellen <p>(siehe auch Terra 5, Kap. 1 u. 2)</p>

2.1.2 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfelder und Schwerpunkte / Sachkompetenzen	Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz (Fett: Gemäß Methodenlehrplan)
<p>4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p>a) Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)</p> <p>b) Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion, Überschwemmung, globale Erwärmung u. a.)</p> <p>c) <i>Topographische Verflechtung: Schwächezonen der Erde</i></p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Internet und in Bibliotheken recherchieren, inkl. exzerpieren und zitieren • Einen strukturierten Kurzvortrag halten, Verwendung von Fachbegriffen • Erkundung naturgeographischer Phänomene: Exkursion Vulkaneifel o.ä.,

5. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

- a) Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen
- b) Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen
- c) Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes
- d) Möglichkeiten und Schwierigkeiten des ökologisch angepassten Wirtschaftens im Bereich des tropischen Regenwaldes
- e) Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung
- f) Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation
- g) *Topographische Verflechtung: Landschaftszonen der Erde*

Sachkompetenzen: Die SuS

- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf.

- Auswertung von Klimadiagrammen
- Eine Strukturskizze erstellen
- Sammeln von themenbezogenen Informationen zur Lösung von Fragestellungen durch originale Begegnung
- Pro- und Kontradiskussion

6. Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung

- a) Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcen, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen
- b) Das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut (*fachübergreifende Sequenz mit Politik: Armut*)

- **Einen Film auswerten**
- Thematische Karten auswerten
- **Statistiken auswerten, Einführung in ein Tabellenkalkulationsprogramm**

- c) Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten
- d) *Topographische Verflechtung: Sozioökonomische Gliederung der Erde*

Sachkompetenzen: Die SuS

- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern

8. Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

- a) Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung
- b) Global Cities als ein Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen
- c) *Topographische Verflechtung: Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt*

Sachkompetenzen: die SuS

- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene

- Kartenskizze
- **Strategien des Textverstehens auf verschiedene Textformen ausweiten**

<p>Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen 	
<p>Fragengeleitete Raumanalyse: Borneo (alle Sachkompetenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anschaulich präsentieren • Einem Vortrag folgen, Gehörtes Sichern
<p>Alle Inhaltsfelder bzw. inhaltsfeldübergreifend</p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientieren mit Hilfe von Karten (unterschiedliche Maßstabsebenen) • Themenbezogene Entnahme von Informationen aus Texten, Karten, Bildern, Graphiken, Tabellen • Urteilskompetenz (siehe Kernlehrplan)

2.1.2 Übersichtsraster Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfelder und Schwerpunkte / Sachkompetenz	Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz (Fett: gemäß Methodenlehrplan)
<p>4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p>e) Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion, Überschwemmung, globale Erwärmung etc.)</p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <p>c) beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</p> <p>d) erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisieren: ein Wirkungsschema erstellen • Podiumsdiskussion o.ä.
<ul style="list-style-type: none"> • Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung <p>a) Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcen, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</p> <p>b) Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln raumbezogener Fragestellungen, Formulierung von Hypothesen, Auswahl von Arbeitsweisen • Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungs-Systeme

- und Staaten
- c) Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion
 - d) *Topographische Verflechtung: Wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedstaaten der EU*

Sachkompetenzen: Die SuS

- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern
- stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her

- **Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem**

- Räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (*fachübergreifende Sequenz der Fächer Politik/Geschichte/Erdkunde: Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten aus ökonomischen u. politischen Gründen*)

Sachkompetenzen: Die SuS

- **Gewinnen von Informationen aus Multimediaangeboten und aus internetbasierten Geoinformations- diensten**

<ul style="list-style-type: none"> • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen 	
<ul style="list-style-type: none"> • Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung <p>a) Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</p> <p>b) Agrarwirtschaft im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handeln und Umweltbelastung</p> <p>c) Wandel regionaler Raumnutzungsmuster durch Strukturwandel und Transformation</p> <p>d) Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</p> <p>e) Global Cities als ein Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</p> <p><i>Topographische Verflechtung: Handelsströme zwischen den Wirtschaftsregionen der Welt</i></p> <p>Sachkompetenzen: Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf 	<p>g) Unterscheiden zwischen allgemeingeographischer und regionalspezifischer Zugriffsweise</p> <p>h) Ein Szenario erstellen</p> <p>i) Eine PowerPoint-Präsentation erstellen</p>

- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung
- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten
- erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft
- erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen

Wasser/Wasserproblematik (keinem der Inhaltsfelder zuzuordnen)

Fachübergreifende Sequenz der Fächer Chemie/Erdkunde: Wasser und Abwasser

Sachkompetenzen: Die SuS

- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren

j) Eine Expertenbefragung durchführen

k) Exkursion Wahnbachtalsperre

Vermeidung.	
Alle Inhaltsfelder bzw. inhaltsfeldübergreifend Sachkompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen• verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.	<ul style="list-style-type: none">• Themenbezogene Entnahme von Informationen aus Texten, Karten, Bildern, Graphiken, Tabellen etc.• Verknüpfen von Informationen unterschiedlicher Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen• Urteilskompetenz (siehe Kernlehrplan), v.a. verschiedene Formen der Diskussion

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Allgemeines

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Kernlehrplan in der Regel in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies erfordert, dass Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der begleitenden Diagnose und Evaluation des Lernprozesses sowie des Kompetenzerwerbs Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Lehrplans ausgewiesene Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und ggf. praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein,

die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Grundlagen

- Kernlehrplan Erdkunde G8
- Schulinterner Lehrplan Erdkunde
- Methodenlehrplan Gesellschafts- und Naturwissenschaften

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge/Präsentationen/Referate, Vorträge von Hausaufgaben),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Ausarbeitungen in Heften/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, aktive Mitarbeit in Gruppen/Teams).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere Vereinbarungen der Fachschaft Erdkunde:

- Bei der Benotung der Leistungen eines Halbjahres werden **alle Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) integrativ berücksichtigt**. Eine Festlegung der Gewichtung dieser Bereiche soll vor dem Hintergrund individueller und auch klassenspezifischer Lern- und Kompetenzentwicklung nicht erfolgen.
- **Je Halbjahr erfolgt zumindest eine schriftliche Übung** in einem der obligatorischen Inhaltsfelder bzw. zu einem der inhaltlichen Schwerpunkte wie sie im Kernlehrplan bzw. im schulinternen Lehrplan ausgewiesen sind. Hierbei können im Zusammenhang mit der Sachkompetenz auch Urteils- und oder Methodenkompetenz überprüft werden (siehe auch schulinterner Methodenlehrplan).
- **Die einzelnen Leistungen sollen wie folgt gewichtet werden:**
 - Schriftliche Übung: jeweils bis zu 10%
 - Umfangreiche(s) Referat / Präsentation: jeweils bis zu 10%
 - Schriftliche Beiträge (gesammelt in Arbeitsmappe): bis zu 20%
 - Alle anderen Leistungen gesamt: mehr als 50%

2.3. Lehr- und Lernmittel

Das Fach Geographie besitzt 2 Räume, einen Fachraum für den Geographieunterricht sowie eine Sammlung.

Der Fachraum ist mit 3 Schiebetafeln, Pinnwänden für Karten/Poster etc., einer Gesteinssammlung, einem Wandkartenhalter, einem Overheadprojektor und einem Verdunklungsrollo ausgestattet.

In der Sammlung befinden sich u.a. aktuelle Atlanten verschiedener Verlage (in Klassensätzen), Fachliteratur (Bücher und Fachzeitschriften), Karten- und Foliensammlungen, Globen und 2 Tellurien, eine alte Diasammlung sowie ein facheigener Laptop und Beamer.

Eine Internetverbindung besteht im Fachraum noch nicht. Diesbezüglich können unsere Schülerinnen und Schüler die vorhandenen Computerräume nutzen.